

Die Mehrheit für eine Krankenhaus-GmbH im Stadtrat steht

Dresden. Die beiden städtischen Krankenhäuser Neustadt und Friedrichstadt sollen zum 1. Januar 2012 fusionieren. Die beiden Eigenbetriebe werden dem Plan nach in eine gemeinsame Krankenhaus-GmbH umgewandelt, die zu hundert Prozent in kommunaler Trägerschaft bleiben soll. Darauf verständigten sich die Stadtratsfraktionen von Grünen, FDP und CDU. Auch die Bürgerfraktion signalisiert ihre Zustimmung. Damit steht die Mehrheit, um die Änderung der Rechtsform nach der Sommerpause zu beschließen.

Beide Häuser machen seit Jahren Millionenverluste, die mit Steuergeld ausgeglichen werden. Die neue Struktur soll einen effizienteren Betrieb der Häuser ermöglichen.

So soll es nur noch eine kaufmännische Leitung geben. Auch medizinische Bereiche sollen enger zusammenarbeiten. An den Einkommen der Mitarbeiter soll nicht gerüttelt werden. Auch betriebsbedingte Kündigungen soll es nicht geben. Die städtischen Häuser sollen sich so im Wettbewerb mit der Uniklinik behaupten. (SZ/dek)